

23. Sep. 21. Okt. 18. Nov. 9. Dez.
20. Jan. 10. Feb. 17. März 14. April
26. Mai 9. Juni 20.15h

7. Season

ENSEMBLE 5

**WEDNESDAY
4+1
SERIES**

"...a sound world of
continuing fascination."
Stuart Kremsky

www.ensemble5.ch

WIM ZÜRICH MAGNUSSTR. 5

HEINZ GEISSER - FRIDOLIN BLUMER - RETO STAUB -
ROBERT MORGENTHALER + 1 SPECIAL GUEST

ENSEMBLE 5 WEDNESDAY 4+1 CONCERT SERIES

WIM ZÜRICH (WIMMUSIC.CH)

MAGNUSSTR. 5, 8004 ZÜRICH

START **20.15H**, EINTRITT 20.-/15.-

HEINZ GEISSER.....PERCUSSION
FRIDOLIN BLUMER.....BASS
RETO STAUB.....PIANO
ROBERT MORGENTHALER.....TROMBONE

+ 1 SPECIAL GUEST

23. SEPTEMBER ELIO AMBERG - TENORSAXOPHONE

21. OKTOBER OLAF RUPP (BERLIN) - GUITAR

18. NOVEMBER TIZIA ZIMMERMANN - ACCORDEON

9. DEZEMBER *SPECIAL 4TET ONLY*

20. JANUAR SILVAN JEGER - VIOLONCELLO

10. FEBRUAR FLO STOFFNER - GUITAR

17. MÄRZ CHRISTOPHER DELL (BERLIN) - VIBRAPHONE

14. APRIL *SPECIAL 4TET ONLY*

26. MAI RUDI MAHALL (BERLIN) - CLARINET, BASS
CLARINET

9. JUNI MANUEL MENGIS - TRUMPET

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



Geschätztes Publikum

Willkommen zur 7. Saison der „Wednesday 4+1 Series“ in der WIM Zürich: einmal im Monat trifft das Ensemble 5 auf einen ausgewählten Gastmusiker oder eine Gastmusikerin.

Drei der Gäste stammen aus Berlin, fünf aus der Schweiz. Zwei Konzerte werden wir ohne Gast als Quartett spielen. Es werden MusikerInnen aus drei Generationen auf der Bühne stehen, einige gehören zu den bedeutendsten Improvisatoren Europas, andere sind angesagte Newcomer, nur mit zwei haben wir bereits gespielt.

Erleben sie, wie jenseits des Planbaren ganz unterschiedliche musikalische Standpunkte und Erfahrungen auf den Kosmos des Ensemble 5 treffen. Neue Musik entsteht und lässt ein akkurates Bild der Gegenwart erklingen.

Herzlich - Ensemble 5

ENSEMBLE 5

Das Ensemble 5 um den Schweizer Schlagzeuger Heinz Geisser - bekannt durch seine langjährige Zusammenarbeit mit William Parker im Collective 4tet - besteht seit 2010 und hat eine eigene Sprache zwischen Jazz und zeitgenössischer Neuer Musik entwickelt.

Die mannigfaltigen Ausdrucksmöglichkeiten und das telepathische Interplay der vier Protagonisten unterschiedlicher musikalischer Herkunft bilden die Basis für die farbige und dynamische Musik, welche archetypisch der Intuition folgend, im Moment und an der Grenze zum Unbekannten entsteht. Unerhörte Klangräume haben sich im kollektiven Gedächtnis der Gruppe niedergesetzt und bilden die Voraussetzung für die Erkundung neuen künstlerischen Terrains. Die radikal freie Haltung der vier Musiker hat über Jahre eine Schwarmintelligenz reifen lassen, welche nicht unberührt lässt.

Seit 2014 veranstaltet das Ensemble 5 in der Werkstatt für improvisierte Musik, WIM Zürich die Konzertreihe Wednesday 4+1 Series. Einmal pro Monat wird ein Gastmusiker oder eine Gastmusikerin eingeladen und das Quartett ad hoc zum Quintett erweitert. Durch das Zusammenspiel mit wechselnden Gästen zeigt sich die Identität der Gruppe immer wieder in neuem Licht. Mittlerweile wurden über 60 Konzerte gespielt.

Das Ensemble 5 hat auf dem renommierten britischen Label Leo Records sechs vielbeachtete Alben veröffentlicht: The Summary of 4 (2014) und The Collective Mind (2019) wurden vom Magazin The New York City Jazz Record unter „BEST OF THE YEAR“ ausgezeichnet. Im Oktober 2019 war die Gruppe zum zweiten Mal in Japan auf Konzerttournee. 2020 erscheint das neue Album Luminescence.



Photo by Mika Ito

Aktuelle CD's:

LUMINESCENCE, Leo Records (2020)

THE COLLECTIVE MIND VOL. 1&2, Leo Records (2019)

Best of 2019 by New York City Jazz Record

Heinz Geisser (*1961 in Zürich) widmet sich seit den 90-er Jahren der Improvisierten Musik und entwickelte dabei „eine hinreissende Meisterschaft“ (Zitat Jazzpodium).

Geisser studierte klassische Gitarre und Perkussion am Konservatorium Zürich und hat sich über Jahre autodidaktisch mit dem Jazz beschäftigt. In der Folge eines längeren Aufenthalts in New York City arbeitete er ab 1992 im Collective 4tet mit William Parker, Mark Hennen und Jeff Hoyer (2007 durch Arthur Brooks ersetzt) und im Duo mit dem Pianisten Guerino Mazzola. 2006 entstand die Musikedoku „Teak Leaves at the Temples“ in Zusammenarbeit mit Filmregisseur Garin Nugroho und indonesischen Musikern (Premiere am internationalen Filmfestival Rotterdam 2008). 2010 formierte er das Ensemble 5.

Heinz Geisser konzertiert auf der ganzen Welt. Er hat über dreissig Alben für einschlägige Labels der Improvisierten Musik produziert und mit vielen namhaften Musikern zusammengearbeitet.

Fridolin Blumer (*1984 in Zürich) ist Bassist. Als Improvisator und Interpret spielt er neue und anachronistische Musik.

Im Alter von acht Jahren begann er Cello zu spielen und entdeckte das kammermusikalische Zusammenspielen, mit fünfzehn wechselte er zum Kontrabass. Seither erforscht er die musikalische Tradition, die akustischen Ereignisse von heute, Groove, Klang und die Spielweise des Basses in Bezug dazu. Daraus entwickelt er eine neue, persönliche Grammatik.

Reto Staub (*1979 in Herisau) bewegt sich als Grenzgänger zwischen notierter und improvisierter Musik und hat als Pianist und Real-Time Composer einen eigenen, expressiven Stil erarbeitet.

Nach Abschluss seines Studiums an der Hochschule der Künste Bern lernte er bei Reinbert de Leeuw und Mauricio Kagel in Holland und machte eine Theatermusik-Ausbildung bei Georges Aperghis und Fraçoise Rivalland. 2006/2007 war er Stipendiat der internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt.

Reto Staub wirkte bei zahlreichen Uraufführungen zeitgenössischer Neuer Musik mit und ist mit Ensemble Modern, Ensemble Nickel und Ensemble Linea an bedeutenden Festivals in Europa und Übersee aufgetreten.

Robert Morgenthaler (*1952 in Zäziwil i/E), Posaune und Komposition, ist ein international gefragter Freelancer, Solist und Improvisator.

Er studierte am Konservatorium Zürich und an der Swiss Jazz School Bern. Seit Ende der 70-er Jahre führten ihn Tourneen in verschiedene Länder Europas, nach Afrika, Asien und USA. In manchen Musikstilen zu Hause ist er mit zahlreichen Jazzlegenden aufgetreten - von Mel Lewis zu Carla Bley und Lee Konitz bis Günter „Baby“ Sommer. 1994 gründete er die Band Roots of Communication, u.a. mit Erika Stucky.

Robert Morgenthaler war von 1979 bis 2018 Dozent an der Hochschule für Musik und Theater in Bern.

GÄSTE

23. September **ELIO AMBERG - TENOR SAXOPHONE**



Photo zvg

Elio Amberg (*1990 in Stans), Saxophonist und Bassklarinetttist, lebt zur Zeit in Luzern und Berlin. Er erforscht rhythmische Konstrukte und die Strukturierung freitonalen Melodien, erweiterte Spieltechniken und den Grenzbereich zwischen elektronischer und akustischer Musik. Interdisziplinarität und experimentelle Events sind ein weiteres Arbeitsfeld.

Nach einigen Jahren Schlagzeugunterricht begann er im Alter von zwölf Saxophon zu spielen. Von seinem Lehrer Christoph Erb wurde er wegweisend gefördert und studierte dann an der Jazzhochschule Luzern, wo er 2016 mit dem Master of Arts in Music Performance abschloss.

Heute arbeitet er mit seinen Bands im Bereich des Avantgarde-Jazz und stösst damit international auf Echo. Als Improvisator spielt er mit namhaften Schweizer Musikern in festen Duos und Trios. Dazu kommen lose Kollaborationen mit MusikerInnen aus aller Welt.

21. Oktober **OLAF RUPP (BERLIN) - GUITAR**



Photo zvg

Olaf Rupp (*1963 in Saarlouis) spielt Improvisierte Musik auf der Konzertgitarre und der E-Gitarre. Die organisch fließenden Themenentwicklungen des in Berlin lebenden Musikers entstehen weder

durch Zufall noch durch dominante Willensentscheidung. Für ihn ist es wichtig, dass sowohl in dichter, lauter Musik, als auch in sparsamer, punktueller Musik immer ein Höchstmass an Sammlung, Fokus und Präsenz mit im Spiel ist. Er beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der geräuschhaften Klangfarbenwirkung mehr oder weniger stark verdichteter Bewegungskuster. Dabei ist jede einzelne Note ein charakteristischer Farbpunkt in einer Klangmatrix und diese „Tonfarbe“ ist wichtiger als die Position dieser Note in üblichen Ordnungssystemen. Eine Reihe von Tönen erzeugt also keine Melodie, sondern einen bewegten Klang. Und die Farbe jeder Note ist dabei wichtiger, als der melodische oder harmonische Überbau, mit dem man sie zu beladen geneigt ist.

Von Olaf Rupp sind fünf Solo Alben erschienen. International hat er mit vielen wichtigen Vorreitern der Improvisierten Musik zusammengearbeitet. Er spielt Solokonzerte und vertieft seine Arbeit aktuell mit zwei Duos und einem Trio.

18. NOVEMBER TIZIA ZIMMERMANN - ACCORDEON



Photo by Palma Fiacco

Tizia Zimmermann (*1995) spielt Akkordeon seit sie acht Jahre alt ist. Ein wichtiger Bestandteil ihres musikalischen Schaffens ist neben der klassischen alten und neuen Musik die Freie Improvisation. Wichtige Inputs dazu erhielt sie an Meisterkursen bei international renommierten Improvisationsmusikern. Heute spielt Tizia Zimmermann in verschiedenen Formationen, bei denen die Freie Improvisation im Vordergrund steht.

2015 begann sie ein Hochschulstudium bei Teodoro Anzellotti, welches sie mit Auszeichnung abschloss und nun im Zweitmaster „Specialized Performance Klassik – Vertiefung Neue Musik“ fortführt.

20. JANUAR SILVAN JEGER - VIOLONCELLO

Silvan Jeger (*1985 in Olten) studierte Kontrabass und Transdisziplinarität in den Künsten an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und lebt zur Zeit in Zürich und Berlin.

Neben seiner Konzerttätigkeit als Kontrabassist tritt er als Sänger, Gitarrist, Cellist, E-Bassist und Bediener diverser elektronischer Geräte auf. Sein Interesse gilt einem breiten Spektrum von Jazz zu Freier Improvisation, über Theatermusik bis hin zu experimentellem Pop und Ambient.

Silvan Jeger hat mit vielen Schweizer Jazzmusikern zusammengearbeitet, führt Soloprojekte und war als Theatermusiker für internationale Produktionen verantwortlich.

Seit 2015 ist er Vorstandsmitglied der WIM Zürich und im Oktober 2017 war er Artist in Residence im Zürcher Jazzclub Moods. Seit 2020 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ZHdK, wo er mit der Arbeit „Pose, Pop, Potentialität. Kunsthaftigkeit, Künstlichkeit, Kontingenz. Ironisches Zeigen als exemplarisches Verfahren einer Theorieproduktion der Künste“ seinen Master erwarb.



Photo by Urs Leuenberger

10. FEBRUAR FLORIAN STOFFNER - GUITAR



Photo zvg

Florian Stoffner (*1975), Gitarre, Improvisation und Komposition, hat über die Jahre einen eigenen Klangkosmos entwickelt. Er überrascht und provoziert verbreitete Hörgewohnheiten mit schlanker Stimmführung, pointierten Klängen und präzise ziselierten Melodien.

„Wir reden über Musik und Kunst, indem wir nicht darüber reden. [...] Oben ist die Musik, aber unten wirkt ein Feld, auf dem die ganze Kommunikation schon stattfindet, bevor Musik ist.“

Der in vielen Stilrichtungen erfahrene, weit gereiste und vielbeachtete Musiker lebte zwischenzeitlich in Hamburg und ist seit längerem wieder in Zürich wohnhaft. Er arbeitet mit seinem Trio Stoffner-Lovens-Mahall und mit Anna & Stoffner.

17. MÄRZ CHRISTOPHER DELL (BERLIN) - VIBRAPHONE



Photo by Johanna Lippmann

Christopher Dell (*1965 in Darmstadt) ist Musiker, Komponist und Theoretiker.

Dell studierte Philosophie, Musik (Vibraphon, Schlagzeug, Komposition) und Organisationsentwicklung. Er war als freier Komponist und Vibraphonist tätig, leitete das Studio für Improvisation an der Akademie für Tonkunst Darmstadt und war Dozent für Architekturtheorie an der Universität der Künste, Berlin.

2007 bis 2008 war er Artist in Residence am Goethe-Institut Kolkata. 2012 promovierte er mit der Arbeit „Die improvisierende Organisation: Management nach dem Ende der Planbarkeit“. Seit 2010 arbeitet Dell im Trio mit Christian Lillinger und Jonas Westergaard. 2017 wurde er in die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften gewählt.

Dell gilt laut Reclam Jazzlexikon als der führende Vibraphonist Europas, die FAZ nannte ihn den „grössten Vibraphontechniker der europäischen Jazzgeschichte“. Dell ist und war beteiligt an zahlreichen CD-Veröffentlichungen und Tourneen in Europa und Übersee. Seine Arbeit wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, wie z.B. dem Downbeat Allstar Award, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem JazzArt-Award - Musik des 21. Jahrhunderts, Grammy Nominierung und Musikpreis der Stadt Darmstadt.

26. MAI RUDI MAHALL (BERLIN) - CLARINET, BASS CLARINET



Photo by Peter Ganushkin

Rudi Mahall (*1966 in Nürnberg) gilt als einer der international gefragtesten Jazzmusiker aus Deutschland.

Er begann mit vierzehn Klarinette zu spielen und erhielt klassischen Unterricht. 1988 wechselte er wegen Eric Dolphy zur Bassklarinetten. Beeinflusst vom Jazz der 40er, 50er und 60er Jahre verknüpft er diese Idiome mit modernen Spielweisen. Seit 1990 ist er Berufsmusiker und zog 1993 nach Berlin. Wichtigste Formationen: Der rote Bereich, Die Enttäuschung und zahlreiche Gruppen mit Aki Takase und Alexander von Schlippenbach.

2011 erhält er den SWR-Jazzpreis.

9. JUNI MANUEL MENGIS - TRUMPET



Photo zvg

Manuel Mengis (*1972 in Visp), Trompeter, Komponist und Bandleader, spielte 2004 mit seiner Gruppe 6 (u.a. mit Flo Stoffner und Christoph Erb) das Album Into the Barn für HatHut Records ein und sorgte damit international für Aufsehen.

Mengis begann im Alter von elf Jahren Trompete zu spielen und kam während eines Austauschjahres in Kanada mit dem Jazz in Kontakt. Nach seiner Rückkehr studierte er zwei Jahre an der ETH Zürich Erdwissenschaften und absolvierte eine Ausbildung zum Bergführer. Kurz darauf begann er sein Studium an der Jazzschule Luzern. Schon damals spielte er mit vielen Grössen der Schweizer Jazzszene, u.a mit Bruno Spörri.

Manuel Mengis ist an manchen Jazzfestivals im In- und Ausland aufgetreten. 2006 gewann er den ZKB Jazzpreis.

Ensemble 5
Heinz Geisser
heinz@geisser.com
www.ensemble5.ch

©2020 by Ensemble 5